

Jenisseistromes mit einem Umfang von 900 000 qkm, das größte Kohlenbecken der Erde. Zahlreiche Kohlenfundorte im Fernen Osten und besonders auf der Insel Sachalin sind noch wenig erforscht. Jedenfalls verfügt aber Sibirien über Mineralheilstoffe in einer solchen Quantität, die bei rationeller Ausnützung nicht nur die Bedürfnisse der örtlichen Industrie reichlich befriedigen, sondern auch für die Weltproduktion eine unversiegbare Energiequelle bedeuten könnte.

Vor dem Krieg hat Sibirien nach den Angaben von 1910 80 % der ganzen Goldproduktion Rußlands geliefert. Im Jahre 1900 haben von der Gesamtproduktion von 2073 Pud die einzelnen Bezirke Sibiriens die folgenden Quantitäten erzeugt:

	Goldsand	Golderz	Insgesamt
Westsibirien	39	122	161
Jenisseier Gouvernement	112	35	147
Patonsker Hochland	972	—	972
Transbaikalien	247	1	248
Ferner Osten	544	1	545
	1914	159	2073

Sibirien kann noch viel Gold geben und kann seine Produktion selbst erhöhen, wenn vervollkommnete Methoden zur Verarbeitung des Goldsands eingeführt werden und wenn man zur Ausbeutung der Golderzfunde übergeht.

Unter den übrigen Metallen muß man die Kupferfundorte und ihre Ausbeutung in der kirgisischen Steppe und im Minussinsker Kreis, die Silber- und Bleifunde in Westsibirien und besonders im Nertschinsker Kreise und die Blei- und Zinkgruben im Küstengebiet bemerken.

Die Waldreichtümer Sibiriens sind unaufzählbar. Der Umfang der ausnützbaren Wälder erreicht 104 500 000 Desjatinen. Diese Reichtümer werden solange unausgenutzt bleiben, bis Eisenbahnen gebaut werden, bis der nördliche Seeweg nach Europa eröffnet wird und bis mit einem genügend aufnahmefähigen Markte eine zunehmende Nachfrage seitens der Industrieunternehmungen und der Bautätigkeit der Steppenzone entsteht.

Die Fischvorräte Sibiriens sind unter mehreren Meeres- und Südwasserbecken der Seen und Flüsse verteilt. Unter diesen sind der fernöstliche, der Ob'sche, der Barabansko-Tschanscher, der Araler, die wichtigsten. Sie können insgesamt ungefähr 50 Millionen Pud liefern. Da sie keinen Ausweg zum äußeren Markte finden und einer Ausplünderung infolge der primitiven Methoden des Fischfanges ausgeliefert sind, — werden die Fischvorräte nicht im gehörigen Maße und nicht mit entsprechendem Nutzen ausgebeutet.

Dasselbe muß auch in bezug auf die Pelzgewinnung des Landes gesagt werden: vor dem Kriege wurden allein auf dem Irbitser Jahr-

markt mehr als 25 Millionen Stück Felle verschiedener Art aus diesem Gebiete geliefert. Unter diesen waren am wertvollsten: der Zobel, der Steinfuchs, das Hermelin, der Fuchs; am zahlreichsten kam das Eichhörnchen vor. In der Periode des Krieges und der Revolution, als die erwerbstätige Bevölkerung ihrer Beschäftigung entzogen wurde, reduzierte sich die Pelzwerk-gewinnung sehr stark; die Zahl der Tiere hat sich aber nach den allgemeinen Erfahrungen vermehrt; jedoch geschah diese Vermehrung auf Kosten der wertvollen Arten. Als ernste Ursachen haben auch der Mangel an Waffen und an Schießvorräten und ihre Teuerung zum Verfall der Jagd beigetragen.

Die Ausnützung der Naturreichtümer Sibiriens, die Erweiterung seiner unentwickelten verarbeitenden Industrie hängt von der Anhäufung von hinreichenden Kapitalien in dem volkswirtschaftlichen Verkehr ab, die auf die Vermehrung der materiellen Mittel der Produktion und besonders des Verkehrs-wesens, auf den Ausbau der zweiten Eisenbahn-hauptlinie und Nebenlinien gewendet werden müßten. Die schwache Entwicklung des Verkehrs-wesens springt ins Auge; während in Kanada, das in mancher Beziehung Ähnlichkeit mit Sibirien hat, auf 100 qkm 0,4 Werst Eisenbahnen im Betrieb sind, entfallen in Sibirien nur 0,07, d. h. beinahe sechs-fach weniger, auf ein Quadratkilometer.

Die Wasserwege Sibiriens spielen die Rolle von Nebenlinien zur sibirischen Haupteisenbahnlinie. Infolge des Zustandes ihrer Dampfschifflotte können sie aber zur entsprechenden Belebung der wirtschaftlichen Tätigkeit nicht ausgenutzt werden.

Alle Erforscher Sibiriens stimmen darin überein, daß dieses Land ein Land der Zukunft, das Land einer zukünftigen glänzenden Industrie, eines zukünftigen intensiven Ackerbaues und einer ebensolchen Viehzucht ist, ein Land, das 10 Millionen neuer Einwohner aufnehmen kann, die ihre Arbeit und Kenntnisse zur Überwindung der strengen Naturbedingungen Sibiriens zu verwenden gewillt sind.

Rykw bei den Wolgadeutschen

Der Vorsitzende des Rates der Volkskommissare, Rykow, der in den von der Mißernte betroffenen Gegenden weilte, besuchte die Siedlungen der deutschen Wolgarepubliken des Kantons Marxstadt und die Gegend bei Saratow. Er nahm, herzlich begrüßt, überall Kenntnis von dem Zustand der Bauernwirtschaften. Es wird festgestellt, daß fast alle Bauern der betreffenden Gegenden von den Zentralinstanzen Saat Korn erhalten haben. Rykow besprach mit den Lokalbehörden die zu ergreifenden agrarischen Maßnahmen zur Verhütung der Dürre in den nächsten Jahren.

Deutsche Schulen in Rußland. Das Volkskommissariat für Volksbildung hat dekretiert, daß in den Gebieten mit deutscher Bevölkerung deutschsprachige Schulen eingerichtet werden können mit Deutsch als obligatorischer Unterrichtssprache.